

Schlussbericht zur Kartierung von Brutvögeln und Zauneidechsen auf  
dem Gelände der vorgesehenen Betriebserweiterung der milcafe-  
GmbH in Rathenow / Landkreis Havelland



Auftraggeber:

Milcafe GmbH  
c/o H. Roßmann  
Wassersuppe  
Dorfstr. 30  
14715 Seeblick

Auftragnehmerin:

Dr. Beatrix Wuntke  
Umweltforschung, -bildung und -beratung  
Kirschenallee 1a  
14550 Groß Kreutz/Havel  
OT Schenkenberg

Groß Kreutz, den 19.01.2014

## Inhalt

1 Methodik und Kartierungstermine	3
2 Ergebnisse	6
2.1 Brutvögel	6
2.2 Reptilien	7
3 Bewertung	9
4 Zusammenfassung	9
5 Literatur	10
6 Anhang: Karten	11

## 1 Methodik und Kartierungstermine

Vor Beginn der Freilandarbeiten wurde beim Naturschutzbund Deutschland (NABU) und in der regionalen Literatur sowie im Internet nach vorhandenen Daten zum Gebiet und seiner näheren Umgebung recherchiert.



Abb. 1: Blick auf die zu untersuchende Fläche im März 2013

Für die Brutvogelerfassung wurden die Vogelarten mit der Methode der Revierkartierung und gemäß den üblichen Fachstandards (u.a. zu Revier anzeigenden Merkmalen: Gesang, Balz, Balzflug, Warnen, Verleiten, Futter tragend, Jungvögel etc.) im Gebiet erfasst (vgl. FISCHER et. al. 2005) und protokolliert. Die Erfassung der Eulen erfolgte auf einer Begehung vom abendlichen Dämmerungsbeginn bis Mitternacht. Gemäß den Methodenstandards werden bei der Erfassung rufende Eulen, bettelnde Jungvögel und fliegende Tiere kartiert. Zur Bewertung wurden die Nachweiskategorien A bis D nach Nicolai (1993) angewandt.

Diese sind:

### A – Kein Brutnachweis:

Art zur Brutzeit beobachtet

### B - Mögliches Brüten:

Art zur Brutzeit in gemäßtem Lebensraum beobachtet; singendes Männchen, Paarungs- oder Balzlaute zur Brutzeit registriert

### C - Wahrscheinliches Brüten:

Männchen und Weibchen zur Brutzeit in gemäßem Lebensraum; Revier mindestens nach einer Woche noch besetzt; Paarungsverhalten und Balz; Wahrscheinlichen Nistplatz besuchend; Verhalten/Rufe der Altvögel deuten auf Nest oder Jungvögel; Nestbau oder Anlage einer Nisthöhle oder Nistmulde.

### D - Sicheres Brüten:

Altvogel verleitet; benutztes Nest oder frische Eischalen gefunden; eben flügge Jungvögel oder Dunenjunge nachgewiesen; Altvogel brütet bzw. zum oder vom (unerreichbaren) Nest; Altvogel trägt Futter oder Kotballen; Nest mit Eiern; Jungvögel im Nest (Sicht- oder Lautbeobachtungen).

Die Erfassungen der Reptilien erfolgte gemäß den üblichen Fachstandards (s. Literaturliste im Anhang). Auftragsgemäß ging es vorrangig um ein mögliches Vorkommen der Zauneidechse. Es wurden 2 Mal Matten zur Erfassung der Reptilien ausgelegt (Karte 3). Es fanden die in Tab. 1 aufgeführten Kartierungsgänge statt.

Tab. 1: Übersicht der Kartierungstermine

Datum		Bemerkungen
19.3.2013	Überblicksbegehung, Brutvögel 1	Wintereinbruch
13.4.2013	Brutvögel 2	heiter
22.4.2013	Brutvögel 3, Ausbringen von Reptiliennachweisplatten	heiter
3.5.2013	Brutvögel 4, Kontrolle der Reptiliennachweisplatten	heiter
15.5.2013	Brutvögel 5, Reptilien 3	heiter
7.6.2013	Brutvögel 6, Reptilien 4	heiter
23.6.	Brutvögel 7, Reptilien 5	heiter-sonnig
3.8.	Reptilien 6	sonnig
19.8.	Reptilien 7	wolkig



Abb. 2: Blick von Süden in das Gebiet mit versiegelter Fläche (Pfeil) vor dem alten Bahnhofsgebäude



Abb. 3: Ostrand des Gebietes mit altem Bahnhofsgebäude (Pfeil) und Gleisanlagen

## 2 Ergebnisse

### 2.1 Brutvögel

Es wurden 24 Vogelarten beobachtet (Tab. 2), von denen 14 das Untersuchungsgebiet (UG) als Brutrevier bzw. Teil des Brutreviers nutzten.

Tab. 2: Beobachtete Vogelarten im Untersuchungsgebiet (UG) und der unmittelbaren Umgebung sowie deren Schutzstatus

BV: als Brutvogel nachgewiesen, NG: als Nahrungsgast, \*: kein Bezug zum UG

RL: Rote Liste; Kategorien: 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, V - Vorwarnliste

Art	wiss. Arname	RL D	RL BRB	Anh. 1	Nachweis- s- kategorie	Status
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-	-	C	BV
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-	D	BV
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-	C	BV
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	-	1	-	A	NG
Elster	<i>Pica pica</i>	-	-	-	C	BV
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	v	v	-	D	BV
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-	C	BV
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	-	v	-	C	BV
Graugans *	<i>Anser anser</i>	-	-	-		über- fliegend
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-	C	BV
Hänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	v	3	-	C	BV
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-	C	BV
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	v	-	-	C	BV
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	-	-	C	BV
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	-	-	-	A	NG
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-	C	BV
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-	C	BV
Nebelkrähe	<i>Corvus corone cornix</i>	-	-	-	C	BV
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	v	3	-	A	NG
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-	C	BV
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-	-	D	BV
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	-	-	C	BV
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	2	3	-	B	NG
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-	C	BV

In Karte 1 sind die festgestellten Reviere (31) dargestellt. Die Karte enthält die Reviere im UG einschließlich eines 30m-Pufferstreifens, da davon ausgegangen wurde, dass Vögel, die ihren Reviermittelpunkt innerhalb dieses Pufferstreifens haben, auch das eigentliche UG mitnutzen.

Die schütter bewachsenen Brachflächen (Abb. 4), aber auch die Baumkronen und Gebüsch auf dem Gelände wurden von nahrungsuchenden Vögeln teilweise stark frequentiert. Für die festgestellten Rote-Liste-Arten sind in Karte 2 im Anhang die Beobachtungen nahrungsuchender Vögel dargestellt, um die bevorzugten Bereiche darzustellen.



Abb. 4: Alte Gleisanlagen mit schütterer Vegetation sind potenzielle Zauneidechsenhabitate

## 2.2 Reptilien

Für den Messtischblattquadranten 3439-2, in dem sich das Untersuchungsgebiet befindet, existieren im Internet Nachweise für die Zauneidechse (Karte 4 (<http://www.herpetopia.de>)).

Bei den Begehungen wurden im Untersuchungsgebiet keine sicheren Reptiliennachweise erbracht. 2 Mal wurden Geräusche flüchtender Tiere gehört, die mit hoher Wahrscheinlichkeit von Zauneidechsen stammten, jedoch verschwanden die Tiere in Bereichen mit hoher Vegetation und es gelangen keine Sichtbeobachtungen. Die ausgelegten Fangplatten (Karte 3) erbrachten keine Nachweise. Da in Teilgebieten durchaus eine Eignung für Reptilien besteht (Abb. 4 - 6, Karte 3), können Einzeltiere der Zauneidechse vorkommen, die aber nur schwer

nachweisbar sind. Vor allem aufgrund der Eignung angrenzender Bereiche kann auch mit einzelnen, durchwandernden Tieren gerechnet werden.



Abb. 5: Die gemauerte Rampe erfüllt in den südwestexponierten Bereichen die Lebensraumsprüche von Zauneidechsen



Abb. 6: Aufgestapelte alte Bahnschwellen bieten Versteckmöglichkeiten für Zauneidechsen

### 3 Bewertung

#### 3.1 Brutvögel

Mit dem Hänfling als Brutvogel sowie Dohle, Rauchschwalbe und Wiedehopf als Nahrungsgästen nutzen 4 Rote-Liste-Arten das Untersuchungsgebiet (UG). 3 Arten der Vorwarnliste (Feldsperling, Girlitz und Haussperling) brüten im UG bzw. dessen unmittelbarer Umgebung und nutzen das Gebiet zur Nahrungssuche.

Feldsperling und Girlitz brüteten am bzw. in unmittelbarer Nähe des alten Bahnhofsgebäudes, für sie bleibt die Lebensraumfunktion erhalten, wenn, wie besprochen, das Gebäude und der angrenzende Gleisbereich bestehen bleiben. Rauchschwalbe, Dohle und Wiedehopf verlieren mit der Bebauung einen Teil ihrer Nahrungsflächen.

#### 3.2 Reptilien

Auch wenn keine sicheren Nachweise der Zauneidechse gelangen, so weist das Gelände doch in Teilbereichen (s. Karte 3) ein hohes Lebensraumpotenzial für die Zauneidechse auf. In der weiteren Umgebung gibt es sowohl auf den Brachflächen östlich des UG<sup>1</sup> als auch in den Siedlungsbereichen westlich des UG<sup>2</sup> Lebensraumpotenzial für diese Art. Daher kommt insbesondere dem Bereich um das alte Bahnhofsgebäude eine hohe Bedeutung zu. Da das Gebäude nicht von den geplanten Baumaßnahmen betroffen ist und nach Absprache mit dem Auftraggeber auch der dort befindliche Teil der alten Gleisanlagen belassen wurde, bleibt dieses wertvolle Trittsteinbiotop erhalten. Im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen können hier durch eine jährlich rotierende Teilflächenmahd im Spätsommer (so dass in jedem Jahr nur etwa die Hälfte der Bracheflächen gemäht wird und die andere Hälfte ungemäht bleibt) die Lebensraumbedingungen sowohl für Zauneidechsen als auch für nahrungssuchende Kleinvögel verbessert und gesichert werden.

### 4 Zusammenfassung

Es wurden 24 Vogelarten als Brutvögel bzw. Nahrungsgäste festgestellt, davon 14 Arten mit 31 Revieren im UG selbst (einschließlich 30m Pufferstreifen). Von den 24 Arten sind 4 Arten auf den Roten Listen Brandenburgs bzw. Deutschlands in den Kategorien 1-3 aufgeführt, weitere 3 Arten stehen auf den Vorwarnlisten.

Reptilien wurden keine sicher nachgewiesen, zwei Verdachtsbeobachtungen weisen auf Zauneidechsen hin. Das Gebiet weist in Teilbereichen eine Eignung als Reptilienlebensraum auf, so dass Vorkommen einzelner Zauneidechsen und auch die Einwanderung aus möglichen Vorkommen in der Umgebung nicht ausgeschlossen sind.

## 5 Literatur

- ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN (ABBO, 2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. - Natur & Text, Rangsdorf.
- DOLCH, D., T. DÜRR, HAENSEL, G. HEISE, M. PODANY, A. SCHMIDT, J. TEUBNER. & K. THIELE (1992): Rote Liste der Säugetiere (Mammalia): 13-20. In: Ministerium für Umwelt und Raumordnung des Landes Brandenburg (Hrsg.): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Rote Liste. Potsdam, Unze-Verlag.
- FISCHER, S., M. Flade & J. Schwarz (2005): Revierkartierung. In Südbeck, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung von Brutvögel Deutschlands. S. 47-53.
- HAUPT, H., G. LUDWIG, H. GRUTTKE, M. BINOT-HAFKE, C. OTTO & A. PAULY. (RED.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg, Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1)
- HESSISCHE VEREINIGUNG FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (2012): Reptilien in der Praxis - Kartierung, Umsiedlung und Monitoring von Zaun- und Mauereidechse.
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. G. Fischer Verlag Jena-Stuttgart. 314 S.
- SAURE, C. & J. SCHWARZ (2005): Methodische Grundlagen. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.
- SCHOBER, W. & E. GRIMMBERGER (1987): Die Fledermäuse Europas: kennen – bestimmen – schützen. 2. Aktualisierte u. erw. Auflage, Kosmos, Stuttgart.
- SÜDBECK, P., H. ANDTRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung von Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 792 S.

Kartierungsanleitung für Zauneidechsen: <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de/artenschutz/web/babel/media/102321.pdf>

Daten zu Amphibien- und Reptilienvorkommen im Land Brandenburg:

<http://www.herpetopia.de/>

Richtlinie 2009/147/EG (ABl. L 20 vom 26.1.2010) über die Erhaltung wildlebender Vogelarten.
--

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542) in der geänderten Fassung vom Juni 2013.
--

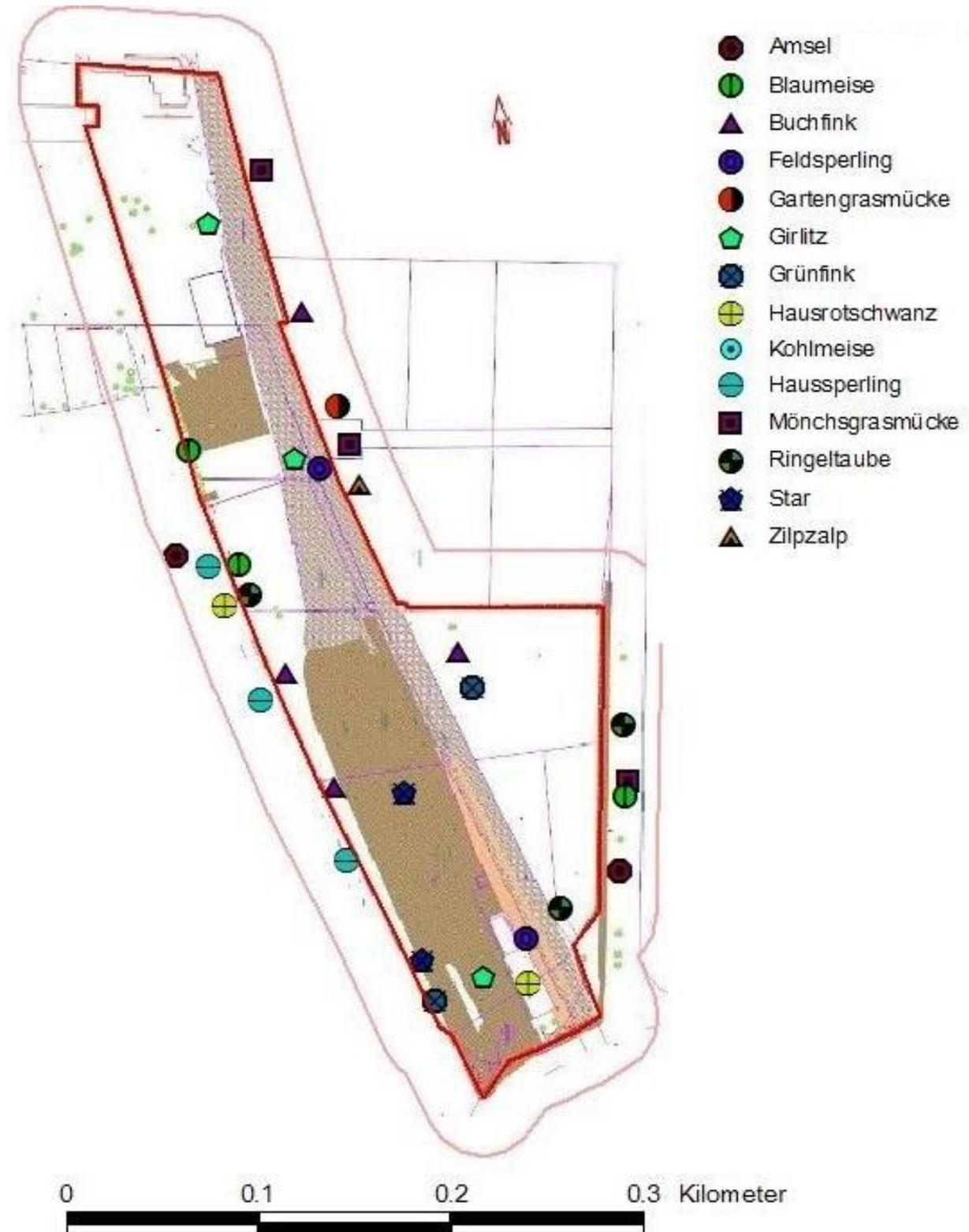
Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008.
---

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 2007.
---

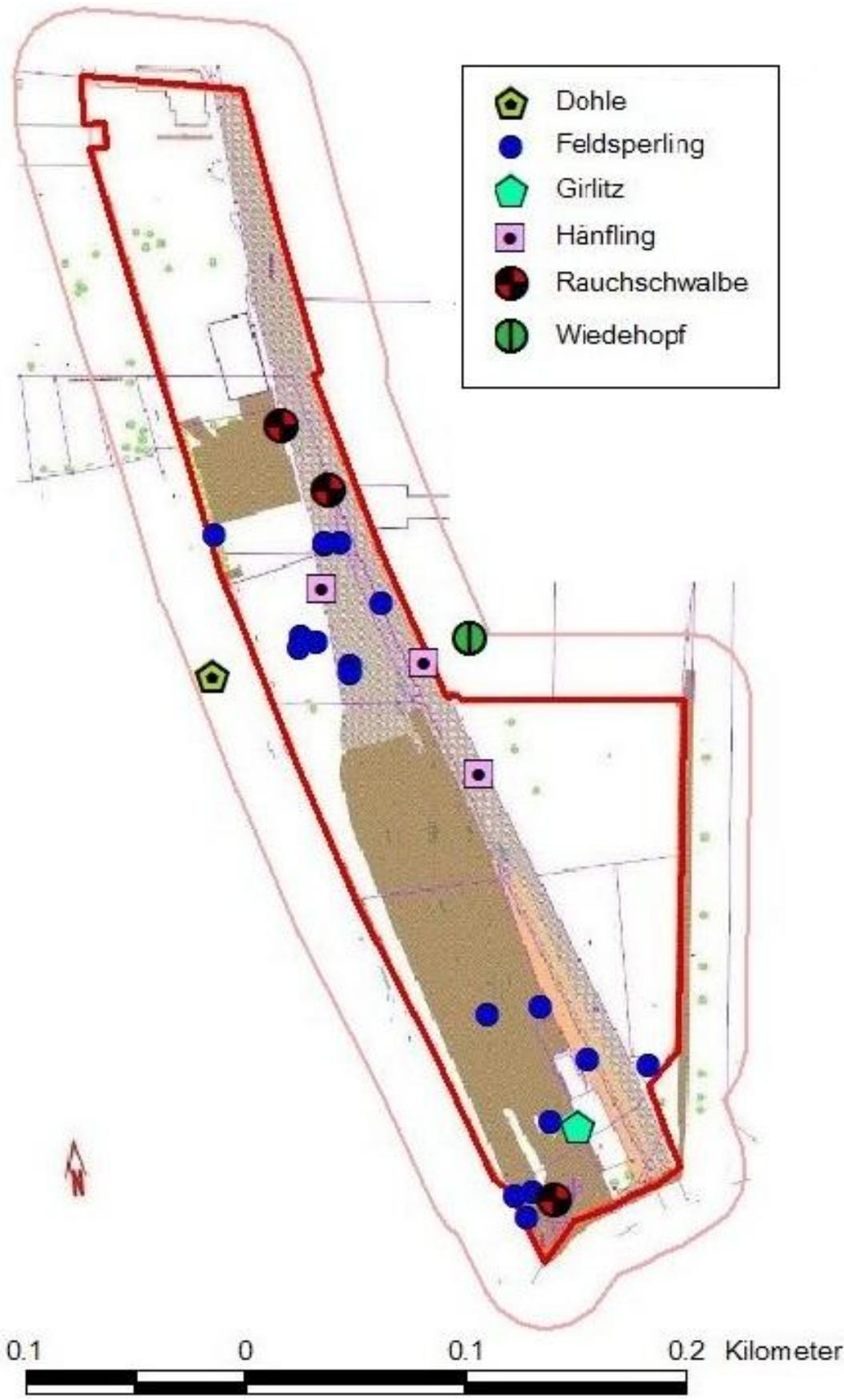
## 6 Anhang: Karten

Karte 1: Brutvogelreviere im Untersuchungsgebiet (rot umrandet) und dessen Umgebung (30m-Pufferstreifen rosa umrandet)

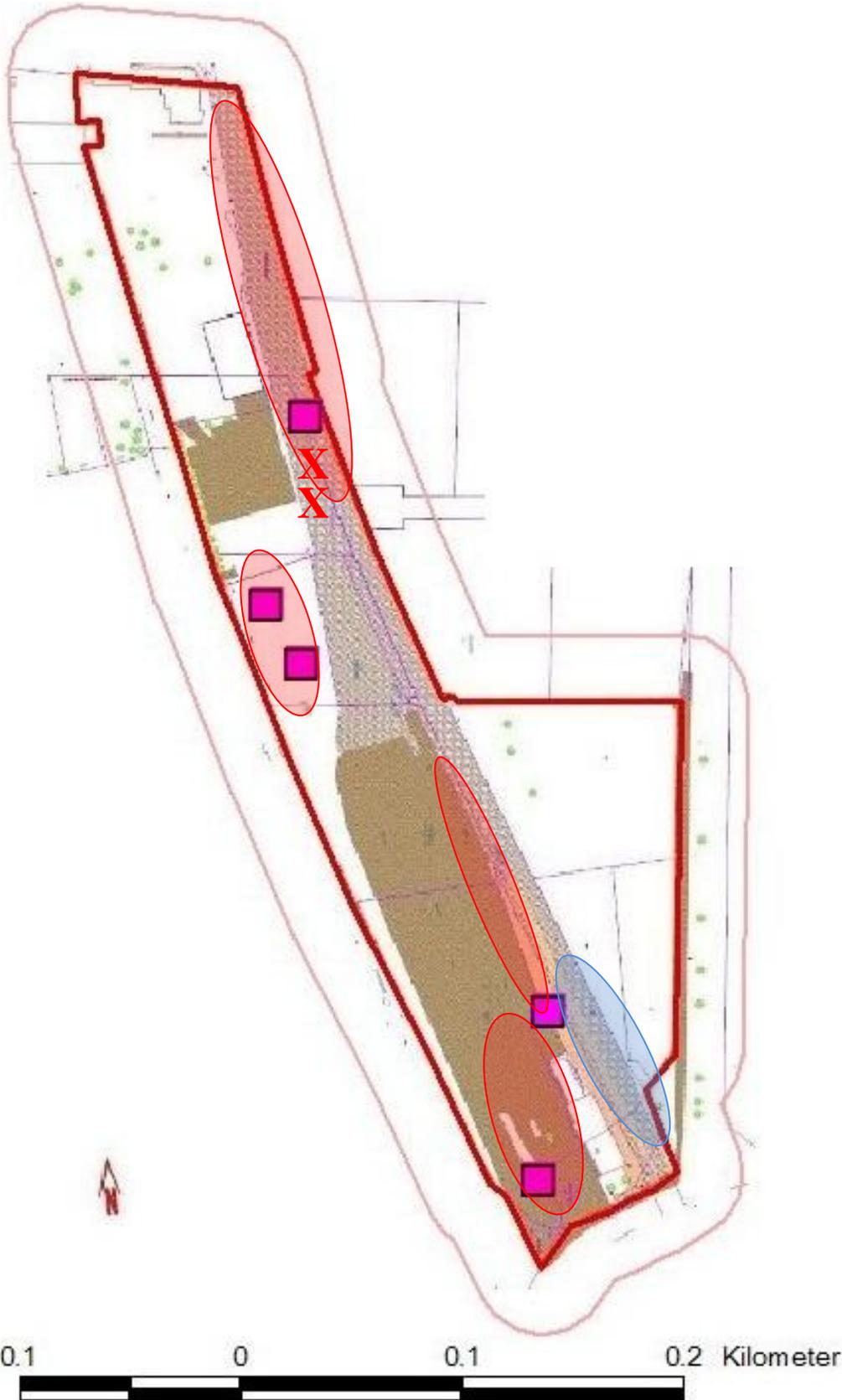
Kartenquelle: Auftraggeber



Karte 2: Beobachtungen nahrungsuchender Arten der Roten Liste



Karte 3: Standorte der ausgelegten Reptilienmatten (violette Quadrate) sowie potenzielle Sommer- (rot eingekreist) und Winterlebensräume (blau eingekreist) für Reptilien im UG und dessen Umgebung, rote Kreuze zeigen die Stellen der Verdachtsbeobachtungen



Karte 4: Vorkommen der Zauneidechse im Land Brandenburg (Quelle: AGENA, herpetopia)

